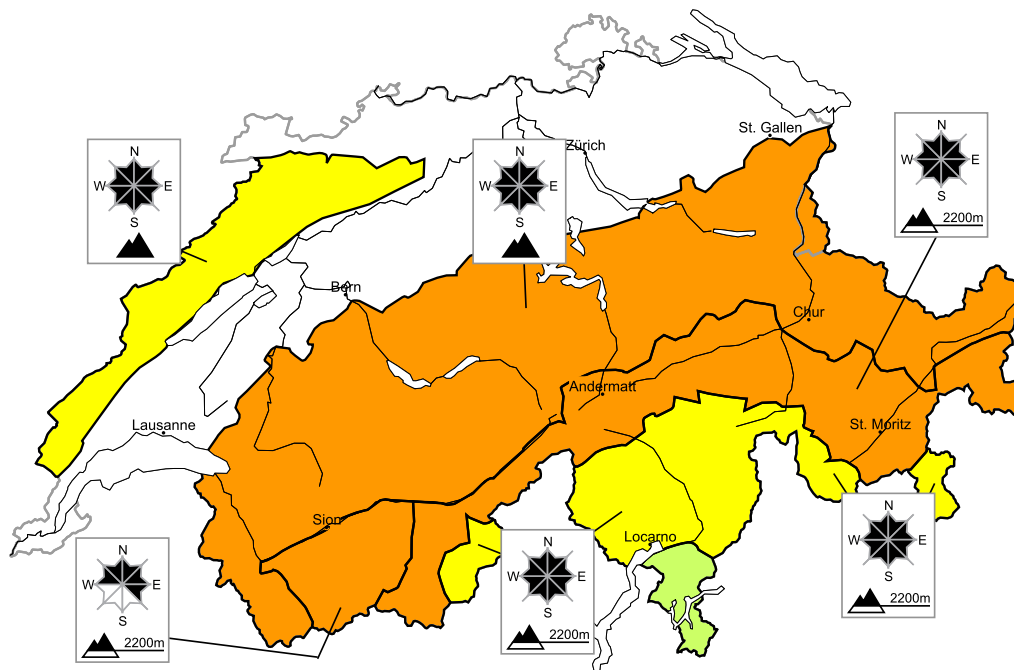


Verbreitet erhebliche Gefahr von trockenen und nassen Lawinen

Ausgabe: 11.3.2020, 08:00 / Nächstes Update: 11.3.2020, 17:00

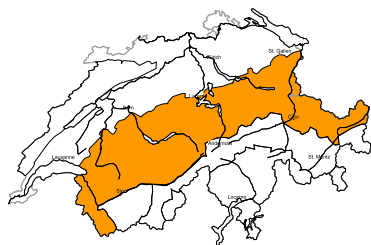
Lawinengefahr

Aktualisiert am 11.3.2020, 08:00



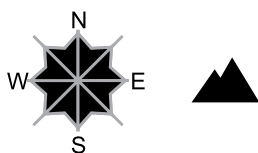
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage sind störanfällig. Lawinen können leicht ausgelöst werden und gross werden. Dies vor allem oberhalb von rund 2200 m. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse kritisch. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung und Zurückhaltung.

Nasse Lawinen

Die Schneeoberfläche konnte in der bedeckten Nacht kaum abkühlen und ist schon am Morgen aufgeweicht. Es sind weiterhin Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten, auch grosse. Dies an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m sowie an Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m.

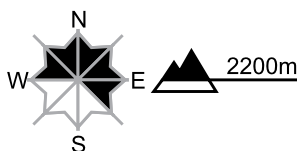
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

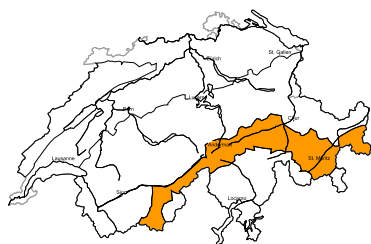
Die frischen Tribschneeanisammlungen sind störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Sehr vereinzelt können Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Diese können gross werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen

Die Schneeoberfläche konnte in der bedeckten Nacht kaum abkühlen und ist schon am Morgen aufgeweicht. Es sind weiterhin Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten, auch grosse. Dies an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m sowie an Sonnehängen unterhalb von rund 2600 m.

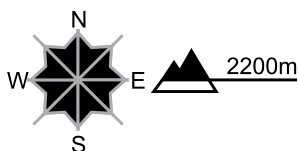
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

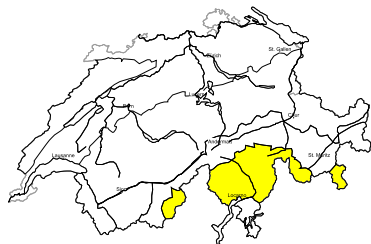
Die frischen Tribschneeanisammlungen sind störanfällig. Lawinen können leicht ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen

Zudem sind in der ersten Nachthälfte Nass- und Gleitschneelawinen möglich, vor allem unterhalb von rund 2000 m. Sie können vereinzelt gross werden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen etwas an.

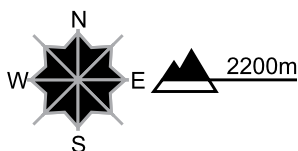
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

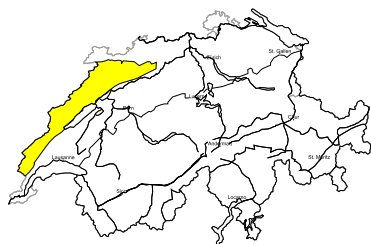
Die frischen Trieb Schneeansammlungen sind teils störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist nötig.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind einzelne kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m.

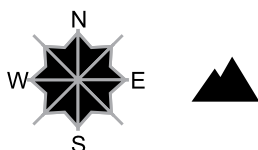
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

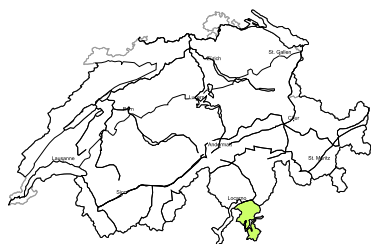
Die frischen Trieb Schneeansammlungen sind vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 1600 m teils störanfällig. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Lawinen sind meist eher klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind unterhalb von rund 1600 m einzelne kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Trockene Lawinen: kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Lawinen sind meist klein. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Es sind einzelne feuchte Rutsche im Tagesverlauf möglich.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 10.3.2020, 17:00

Schneedecke

In der Höhe entstanden in den letzten Tagen störanfällige Triebsschneeansammlung, die im Wallis und am Alpennordhang teils gross sind. Mit dem Regen wird die Schneedecke unterhalb von rund 2200 m geschwächt. Tiefer in der Schneedecke sind vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens an windgeschützten Hängen oberhalb von rund 2200 m stellenweise Schwachschichten vorhanden. Im südlichen Unterwallis wurden in den letzten Tagen einzelne Lawinen im Altschnee ausgelöst.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 10.03.2020

In der Nacht auf Dienstag war es vorübergehend klar. Am Dienstagmorgen setzten verbreitet Niederschläge ein, die tagsüber anhielten und sich am Alpennordhang und im Wallis intensivierten. Die Schneefallgrenze lag am Morgen bei 800 m und stieg im Tagesverlauf im Norden deutlich an, am Nachmittag auf rund 2000 m. In den inneralpinen Gebieten schneite es bis in die Täler. Ganz im Süden blieb es trocken und war am Nachmittag aufgehellt.

Neuschnee

von Sonntagabend bis Dienstagnachmittag, oberhalb von rund 1800 m:

- Alpennordhang ohne Gotthardgebiet, nördliches Wallis: 20 bis 40 cm, im Westen lokal bis 50 cm
- Jura, südliches Wallis, Gotthardgebiet. Nord- und Mittellbünden: 10 bis 20 cm
- sonst wenige Zentimeter, ganz im Süden trocken

Temperatur

steigend, am Mittag auf 2000 m zwischen -1 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

aus West bis Nordwest:

- in der Nacht auf Dienstag meist schwach bis mässig
- tagsüber im Norden mässig bis stark, am Nachmittag im Norden im Hochgebirge teils stürmisch
- im Süden schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Mittwoch, 11.03.2020

In der Nacht auf Mittwoch fällt verbreitet noch etwas Niederschlag, am meisten am Alpennordhang östlich vom Brienersee und von Nordbünden über die Silvretta bis nach Samnaun. Die Schneefallgrenze liegt bei 1800 bis 2200 m. Im Osten ist es am Morgen noch bewölkt mit lokalen Schauern, im Lauf vom Vormittag zunehmend sonnig. Sonst ist es meist sonnig.

Neuschnee

von Dienstagabend bis Mittwochmorgen, oberhalb von rund 2400 m:

- Alpennordhang östlich vom Wildstrubel, Nordbünden, nördliches Unterengadin: 5 bis 15 cm, lokal bis 20 cm
- übrige Gebiete des westlichen Alpennordhanges, Wallis, Gotthardgebiet, Mittellbünden und Engadin: wenige Zentimeter
- am Alpensüdhang südlich vom Gotthardgebiet trocken

Temperatur

steigend, am Mittag auf 2000 m bei +4 °C im Westen, +2 °C im Osten und +6 °C im Süden

Wind

aus West bis Nordwest

- in der Nacht auf Mittwoch im Hochgebirge stark, im Gotthardgebiet stürmisch, sonst mässig bis stark
- tagsüber mässig bis stark

Tendenz bis Freitag, 13.03.2020

Donnerstag

Im Jura ist es meist bewölkt. In den Alpen ist es zunächst recht sonnig, im Tagesverlauf am Alpennordhang zunehmend bewölkt.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Die Gefahr von nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf etwas an. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Freitag

Im Norden fällt etwas Niederschlag. Die Schneefallgrenze sinkt von 2000 m auf rund 1000 m. Südlich vom Alpenhauptkamm ist es meist sonnig.

Die Lawinengefahr kann im Norden etwas ansteigen, im Süden ändert sie sich nicht wesentlich.